

**Niederschrift zur 26. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, dem 17. Mai 2021  
um 18.30 Uhr, virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 21.50 Uhr

**Vorsitzende:** Maren Zilm  
**Schriftführerin:** Sabrina Hellmann

**Tagesordnung:**

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften zu den Sitzungen des Beirates am 19.04.2021 und 26.04.2021
3. Vorstellung des Jugendforums Vegesack
4. Neubau eines Umkleidegebäudes im Stadion Vegesack ca. 19:00 Uhr
5. Wie geht es weiter mit dem ehemaligen Ruderhaus? ca. 19:45 Uhr
6. Vergabe von Globalmitteln
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen des Beiratssprechers
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Teilnehmende Mitglieder:**

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Hans-Albert Riskalla
Jannik Michaelsen	Torsten Bullmahn
Michael Alexander	Eyfer Tunc
Dr. Stephan Schlenker	Karl Brönnle
Christoph Schulte im Rodde	Marvin Mergard
	Ulrike Baltrusch-Rampf

**Nicht zugeschaltet sind:**

Günter Kiener  
Kirsten Löffelholz

**Weitere Teilnehmer:**

Herr Schrader	Landesamt für Denkmalpflege
Frau Grohnert	Jugendforum / SK
Herr Brandwein	BBN
Herr Franz	IB
Anna und Jasmin	Mitglieder im Jugendforum
Frau Gruber	Jugendforum
Herr Becker	Gruppe GME
Herr Brünjes	Sportamt
Herr Benteler	Stiftung Maritim Unterweser i. G.
Herr Mildner	Stiftung Maritim Unterweser i. G.
Herr Lange-Kroning	Stiftung Maritim Unterweser i. G.

Frau Zilm begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.  
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie findet auch diese Sitzung online statt. Sie stellt kurz die Regeln für die virtuelle Sitzung vor, wie sie während der ersten GoToMeeting-Sitzung beschlossen wurden:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.  
Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.

Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitz.

Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.

Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:

1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte
2. Aussprache der Beiratsmitglieder
3. Rückfragen aus dem Publikum

Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

- Es liegen keine Anträge vor.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### Genehmigung der Niederschriften zu den Sitzungen des Beirates am 19.04.2021 und 26.04.2021

Die Niederschriften werden, mit den Änderungen von SKUMS, in den vorliegenden Formen, genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### Vorstellung des Jugendforums Vegesack

Frau Zilm berichtet, dass das Vorhaben einen Jugendbeirat zu gründen schon etwas länger läuft. Als man dann eine gute Vorarbeit geleistet hatte, kam leider Corona dazwischen und bremste alle Arbeit aus. Durch die „Lilas Pause“ mit Frau Gruber wurde dann ein Jugendforum gegründet. Hier ist eine kleine Gruppe zustande gekommen, von denen jetzt Anna und Jasmin übriggeblieben sind und heute dem Beirat ihre Arbeit vorstellen werden.

Anna und Jasmin erklären anhand einer Präsentation das Jugendforum. Sie berichten, dass als erstes eine Jugendbeteiligung „Jetzt bist du dran!“ gestartet wurde. Der Aktionstag wurde im KUBA veranstaltet. Das erste Projekt: Friede, Freude, mach doch mal... hat sogar einen Sonderpreis vom SV Werder Bremen gewonnen. Das Jugendforum existiert seit November 2020. Aus dem Jugendforum soll nun bald ein Jugendbeirat entstehen. Weiter wird derzeit viel Zeit für die Online Präsenz investiert.

Frau Gruber ergänzt noch einmal, dass die Jugendbeteiligung, die es seit 2019 gibt, kein Selbstläufer war. Momentan ist der Zugang zu den Schulen leider nicht richtig möglich. Deswegen startet Sie nochmal einen Aufruf an die Presse, dass Jugendlichen sich dem Forum anschließen können. Unterstützung wäre hilfreich, denn derzeit machen Anna und Jasmin alles allein.

Frau Grohnert ist für den Aufbau und Ausbau der Jugendbeteiligung in Bremen bei der Senatskanzlei zuständig. It's Learning ist die klassische Lernplattform in jeder Schule. D. h. man erreicht jeden Schüler/innen über die Plattform. Kein Schüler muss sich dafür extra einwählen, man ist automatisch registriert. Es besteht die Möglichkeit kleinere Umfragen auf der Plattform zu machen. Jugendliche verpflichten sich auch nicht automatisch an einem Gremium mitzuarbeiten, sondern es geht darum die Ideen und Anregungen der jungen Menschen aufzunehmen. Langfristig sollen dann für den Jugendbeirat Themen aufgearbeitet werden, die den Beirat beschäftigen, die auch eine Jugendrelevanz im Stadtteil hat. Dies wird dann jugendgerecht auf der It's Learning Plattform eingestellt werden. Dies wird in vier Stadtteilen gerade als Modellprojekt gestartet. Wenn dies für Vegesack auch in Frage käme, würde Frau Grohnert in Zusammenarbeit mit den drei Schulen, Jugendeinrichtungen und dem Jugendforum so einen It's Learning Kurs für Vegesack starten.

Auf Nachfrage, ob die Stundenzahl bei Frau Gruber ausreicht, antwortet Sie, dass sie für die Vor- und Nachbereitung des Forums ausreicht. Für weitere Projekte leider nicht.

Auf die Frage, ob die Treffen öffentlich bekannt gemacht wurden antwortet Anna, dass das Forum sich derzeit nur online getroffen hat. Über das neue Instagram Portal soll jetzt mehr Werbung für das Forum gemacht werden.

Es wird gefragt, ob es für den Jugendbeirat eine Geschäftsordnung gibt. Frau Zilm antwortet, dass hierzu Entwürfe vorliegen. Diese müssen aber von den Jugendlichen selber nachgearbeitet werden.

### **Beschluss: (Einstimmig)**

*Der Beirat Vegesack begrüßt die Aktivitäten des Jugendforums und sichert zu, das Jugendforum mit allen Kräften zu unterstützen. Der Beirat Vegesack stimmt zu, mit dem It's Learning Portal zu arbeiten und für den Jugendbeirat zu werben.*

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Neubau eines Umkleidegebäudes im Stadion Vegesack**

Frau Zilm sagt, dass sich die Fußballer sicherlich freuen, denn das in die Jahre gekommene Umkleidegebäude wird abgerissen und an neuer Stelle aufgebaut. Für dieses Vorhaben gab es eine Bundesförderung.

Herr Brünjes berichtet, dass das Umkleidegebäude schon seit vielen Jahren abgängig ist. Es wurde damals in den 30er Jahren gebaut und entspricht somit auch nicht mehr dem heutigen Stand. Immobilien Bremen hat nun eine Planung aufgelegt, da eine Finanzierungszusage vom Bund feststand. Die Baumaßnahme soll im nächsten Jahr umgesetzt werden. Die Stadtplanung hat festgestellt, dass das neue Gebäude einen neuen Standort auf der Anlage bekommen soll.

Herr Becker stellt die Neubauplanungen den Anwesenden vor. Das vorhandene Gebäude wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Vorfeld untersucht. Das Gebäude ist in einem sehr renovierungsbedürftigem Zustand. Wirtschaftlicher ist es daher, das Gebäude neu zu errichten. Es wurden insgesamt drei verschiedene Standorte untersucht, wobei sich ein Standort schnell als Favorit herausstellte: Der Platz hinter dem Kunstrasen. Aus städtebaulicher Sicht ist der neue Standort auch interessanter, da er näher am Sportgeschehen dran ist. Die Straße muss ebenfalls neu gemacht werden. Diese dient auch als Rettungszufahrt. Das Raumprogramm sieht sechs neue Umkleideräume inkl. Duschen, vor. Es gibt einen Schiedsrichter Raum, zwei Vereinsräume, ein Geräteraum, einen Kreideraum, Putzmittelräume und einen großen Besprechungsraum sowie Sanitäre Anlagen. Das Gebäude wird ein Klinkerbau mit einem Satteldach werden. Die Dachflächen werden begrünt inkl. einer Photovoltaikanlage. Die Energieversorgung erfolgt über eine Wärmepumpe. Der Außenbereich wird hochwassergeschützt werden. Baubeginn soll Mitte nächsten Jahres sein. Bauzeit: ca. 1 Jahr.

Herr Kruse erkundigt sich, ob das Regenwasser als Brauchwasser genutzt werden soll.

Herr Brünjes antwortet auf die Fragen, ob Sport auf der Retentionsfläche möglich ist. Von der Größe her würde sich ein Kleinspielfeld anbieten. Im Rahmen der gesamten Planung arbeitet Herr Hafke daran, wie mit der ganzen Fläche umgegangen werden soll. Ebenfalls muss die Wasserwirtschaft hierzu eingeschaltet werden.

Weiter teilt Herr Brünjes mit, dass der Wirt keinerlei Parkplätze auf dem Gelände besitzt. Er hat lediglich zwei Parkplätze vor den Schranken in seinem Besitz.

Herr Brönnle spricht sich gegen einen Standort Wechsel des Gebäudes aus.

### **Beschluss:**

*Der Beirat begrüßt den Neubau des Umkleidegebäudes. Es sollte geprüft werden, ob eine Regen- und Brauchwassernutzung eingerichtet werden kann. Der Parkplatz soll nicht versiegelt werden. Die Zuwegung zum Parkplatz ist so zu regeln, dass nicht unrechtmäßig geparkt wird. Der Zugang zur Retentionsfläche muss gewährleistet sein, da dort der Rettungshubschrauber des Öfteren landet. Sportanlage und Gastronomie muss klar getrennt werden, und die Sportanlage hierfür ggf. gesichert werden, notfalls auch eingezäunt. Das Bauamt Bremen-Nord wird aufgefordert mit ganzer Kraft an einem Masterplan zu arbeiten und dem Beirat mit den erforderlichen Änderungen und Vorschlägen zeitnah vorzustellen. Für das Gebäude soll geprüft werden, ob eine Aufstockung für die Zukunftsfähigkeit und weiteren Bedarfen an Sporträumen sinnvoll ist. Weiter ist der Beirat kontinuierlich an den weiteren Planungen zu beteiligen.*

### **Beschluss: (bei 1 Gegenstimme beschlossen)**

- 5. Minuten Pause

## Tagesordnungspunkt 5

### Wie geht es weiter mit dem ehemaligen Ruderhaus?

Frau Zilm berichtet, dass SKUMS keinen Referenten entsandt hat, da es wohl noch keinen neuen Sachstand geben soll.

Herr Mildner berichtet über das alte Bootshaus.

Ziele und Verpflichtungen die sich die Stiftung gesteckt hat sind die Förderung der Kunst, Kultur und Denkmalpflege im maritimen Bereich. Das Bootshaus soll ein Punkt an der maritimen Meile sein, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Das Gebäude wurde im Bauhaus Design gebaut. Das macht das Haus denkmalschutzwürdig.

Es gibt bereits Stifter die Ihre Mittel einbringen wollen. Es wird somit eine Verbrauchsstiftung geben, d. h. das Kapital was eingesammelt wird, wird direkt vollständig in das Projekt fließen. Ebenso sollen Beiträge aus der Bevölkerung eingeworben werden. Der Garten soll zukünftig auch genutzt werden und im Haus eine Gastronomie angeboten werden.

Der angestrebte Erbpachtvertrag soll auf 60 Jahre ausgelegt werden. Die Rahmenbedingungen der Flächennutzung sind zu Beginn festzulegen. Die Voraussetzungen sind hierfür aber noch nicht abgeklärt, dass man sofort beginnen kann. Erst wenn die Schmutzwasserleitungen intakt sind, kann an den Verein das Gebäude verpachtet werden bzw. die Stiftung gegründet werden.

Es besteht ein hoher Sanierungsbedarf. Der Architekt hat hierzu einen detaillierten Sanierungsplan vorgelegt. Der Zustand muss schnellst möglichst verändert werden. Die Sichtachse soll erhalten bleiben. Zwei Ausstellungsbereiche sollen hergestellt werden. Die Grünfläche soll für eigene Veranstaltungen genutzt werden können. Eine Vegesacker Jungen Symbolfigur soll im Garten aufgestellt werden. Es soll dann als Fotomotiv für die Besucher dienen. Sitzgelegenheiten sollen fest verankert auf der Rasenfläche entstehen.

Herr Schrader berichtet, dass das Landesamt für Denkmalpflege das Projekt unterstützt.

### **Beschluss: (Einstimmig beschlossen)**

*Der Beirat Vegesack begrüßt ausdrücklich die Initiative der in Gründung befindlichen Stiftung Maritime Unterweser zum Erhalt des ehemaligen Ruderhauses.*

*Der Senator für Finanzen und die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau werden aufgefordert, den Erhalt der stadteigenen unter Denkmalschutz stehenden und stadtbildprägenden Immobilie zu sichern und sich an den Kosten der Sanierung zu beteiligen, um der Stiftung eine Inbetriebnahme zu ermöglichen.*

*Die Übertragung der Immobilie ist schnellstmöglich durchzuführen.*

*Der Beirat Vegesack ist kontinuierlich über das weitere Verfahren und den Verlauf der Verhandlungen zu informieren.*

## Tagesordnungspunkt 6

### Vergabe von Globalmitteln

Der Beirat Vegesack beschließt die anliegenden Anträge auf Globalmittel „bis zu einer Höhe von“. Insgesamt sind Mittel in Höhe von 42.323,70 EUR beantragt worden. Bewilligt hat der Beirat Anträge für 39.660,98 EUR. Für die 3. Vergaberunde stehen noch 6.191,66 EUR zur Verfügung.

1	Beirat Vegesack	Musikzug - Vegesacker Markt	400,00	400,00
2	Beirat Vegesack	Sonderpreis - Vegesacker Markt	200,00	200,00
3	Beirat Vegesack	Bank auf der Freifläche vor dem Schulschiff	500,00	500,00
4	Eltern-Kind-Gruppe St. Willehad e. V.	Anschaffung einer Pumpe für die Kindermatschküche	1.300,00	1.300,00
5	Kinder- und Familienzentrum Grohn	Fahrradprojekt: Erweiterung für Erwachsene	5.000,00	4.500,00
6	DLRG Bremen-Nord e. V.	Beschaffung neuer mobiler Leuchtmittel für Einsatzfahrzeuge	2.620,00	2.620,00

7	Ev. Luth. Christopherusgemeinde	Anschaffung und Installation von neuen Fahrradständern	750,00	750,00
8	Stiftung Maritim Unterweser i. G.	Lichtgestaltung für Altes Bootshaus, innen und außen	10.000,00	10.000,00
9	Ökologiestation Bremen e. V.	Druck des Jahresprogramms 2021	500,00	500,00
10	Atelier Kock	Werbemittel und Publikumspreis KUNSTherbst	527,00	527,00
11	Jochen Windheuser	Gastgeber Sprache - 2021 mal anders	73,98	73,98
12	ALZ	Projekt Umweltwächter	2.000,00	2.000,00
13	Kreissportbund Bremen-Nord	Sommerferienprogramm 2021	2.500,00	2.500,00
14	Kreissportbund Bremen-Nord	Kauf PKW Anhänger für einen mobilen Spieltreff	1.700,00	1.700,00
15	Kulturforum Speicher XI	Erstellung einer Vitrine für das Modell der "Bremen"	1.160,20	Antrag ist in den Oktober verschoben worden – 2. Runde
16	Nordbremer Leichtathletikfreunde e. V.	Ankauf von 3 Tennisplatzblenden zur Fertigung von Zielelementen des Sommer Biathlon	120,00	120,00
17	Aktion Krötenschutz	Schutz der heimischen Amphibien - Anschaffung von Batterien	170,00	170,00
18	DRK Bremen e. V.	Schaffung einer Holzskulptur im Freizi Alt-Aumund	1.400,00	1.400,00
19	BMX Club e. V.	Anschaffung von einem Absperrgelenk, einer Drehsperre sowie einem Tor zum Aufgang (Starthügel)	9.402,52	9.400,00
26	Kulturhaus Walle Brodepott e. V.	Katalog des Fotografen Hans Brockmöller - Ausstellungsprojekt in Vegesack	500,00	500,00
28	SCHWIMM MIT e. v.	Mobile Schwimmschule	1.500,00	500,00

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### Anträge und Anfragen der Parteien

- Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

(Antrag der Grünen aus der Sitzung vom 26.04.2021 - Stadtbäume pflanzen – wird in der nächsten Sitzung beraten)

### **Tagesordnungspunkt 8**

#### Mitteilungen des Ortsamtsleiters / der Abwesenheitsvertretung

Beschluss des Beirates Vegesack – Sanierung der Eisenbahnbrücke Hermann-Fortmann-Straße

#### ***Der Beirat Vegesack es lehnt ab, die Uthoffstraße als Umleitungsstrecke auszuweisen.***

- Die Uthoffstraße wurde nicht direkt als Umleitungsstrecke für den KFZ Verkehr ausgewiesen. Allerdings ist es erforderlich, einen Weg aufzuweisen für den Verkehr der bis an die Baustelle herangefahren kommt.

#### ***Der Beirat fordert das ASV sowie DB-Netz AG auf, die A270 als Umleitung auszuweisen, mit dem Ziel, dass die Fahrzeuge, die in Richtung Zentrum fahren, die Ausfahrt „Mitte“ nutzen.***

- Die Schilder wurden entsprechend eingearbeitet.

**Durch das ASV und DB-Netz AG ist zu prüfen, ob im Straßenverlauf Hermann-Fortmann-Straße temporär auch Einrichtungsverkehr zugelassen werden kann.**

- Dies ist nicht möglich. Allerdings wird natürlich zu Beginn der Hermann-Fortmann-Str. auf die Sperrung hingewiesen mit entsprechenden Hinweistafeln und Verkehrszeichen.

**Darüber hinaus ist zu prüfen, ob Fußgänger- und Radfahrerverkehr in diesem Bereich ermöglicht werden kann (Errichtung einer Abdeckung aus Holz)**

- Dies ist abhängig vom Bauabschnitt. Im ersten Bauabschnitt, ist die möglich, wie in den Plänen dargestellt.

**Es ist zu prüfen, ob die Uthoffstraße als Einbahnstraße ausgewiesen werden kann.**

- Dies ist nicht möglich.

**Die BSAG ist in die Planung einzubeziehen.**

**Die Sagerstraße sollte in Absprache mit der BSAG mit in die Planungen einbezogen werden.**

- Die BSAG favorisiert die Uthoffstr. als Umleitungsstrecke, aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht bestehen hier auch keine Bedenken. Bei Änderungen bitte direkt an die BSAG wenden.

**Des Weiteren wird darüber abgestimmt, dass der Baustellenverkehr geteilt wird und über die Bruno-Bürgel-Straße und die Friedrich-Humbert-Straße zum Speicher-Quartier geleitet werden. Dies würde eine Entlastung der Uthoffstraße bedeuten.**

- Dem Wunsch kann entsprochen werden, eine entsprechende Tafel wird aufgestellt.

Frau Sprehe äußert nochmal grundsätzlich Kritik an SKUMS. Die Forderung, dass der Beirat am Verkehrskonzept beteiligt wird, ist überhaupt nicht erfüllt worden. Der Beirat sollte dieses Thema noch einmal auf die Tagesordnung nehmen.

Beschluss des Beirates Vegesack vom 14.12.2020 – Verkehrskonzept für den Stadtteil während der Erneuerung der Eisenbahnbrücke Hermann-Fortmann-Straße

DB-Netze AG teilt mit, dass Aufgrund der Bauarbeiten die Hermann-Fortmann-Str. im Bereich der Eisenbahnüberführung (EÜ) für den Straßenverkehr - teilweise auch für den Fuß- und Radverkehr – gesperrt werden muss. Die Verkehrsteilnehmer werden bereits auf der Autobahn auf die Sperrung der Hermann-Fortmann-Straße sowie die Nutzung der Ausfahrt Bremen-Vegesack-Mitte hingewiesen. Die Baumaßnahme lässt sich grob in die drei folgenden Bauphasen unterteilen.

1. Bauphase vom 25.05.2021 bis 28.02.2022  
Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen in eine provisorische Trasse durch die Leitungsbetreiber (hanseWasser Bremen GmbH, wesernetz Bremen GmbH, EWE Netz GmbH, Deutsche Telekom Technik GmbH).
2. Bauphase vom 01.03.2022 bis 31.12.2023  
Erneuerung der Eisenbahnüberführung durch die DB Netz AG
3. Bauphase 02.01.2024 bis 31.03.2025  
Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen in die endgültige Lage und anschließender Straßenbau.

In der ersten und dritten Bauphase wird es größtenteils möglich sein, dass der Fuß- und Radverkehr aufrechterhalten wird. Jedoch wird es im Zuge des Bauablaufs immer wieder dazu kommen, dass der Fuß- und Radverkehr das Baufeld nicht queren kann und umgeleitet werden muss.

In der zweiten Bauphase ist die Aufrechterhaltung des Fuß- und Radverkehrs im Bereich der EÜ aus Sicherheitsgründen nicht möglich, es wurde eine Gefährdungsanalyse durchgeführt.

Beschluss des Beirates Vegesack vom 14.12.2021- Zukunft der Jacobs University Bremen

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, nehmen wie folgt Stellung:

Mit dem Aufbau der Jacobs University (JUB) sind in einem strukturschwachen Teil Bremens dauerhaft mehr als 400 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden, fast 1.600 Studierende nehmen aktuell die Angebote der JUB pro Jahr wahr.

Die JUB stellt mit ihrem hohen akademischen Niveau eine Bereicherung der Wissenschaftslandschaft im Land Bremen dar. Die Arbeit zu zukunftsweisenden Themen, die an der JUB betrieben wird, strahlt

weit über Bremen hinaus und stellt einen erheblichen Imagegewinn dar. Von Beginn an wurde die JUB dabei durch die FHB finanziell und ideell unterstützt.

Durch den mittlerweile vollzogenen Rückzug der Jacobs Foundation als Anteilseigner und Mittelgeber der JUB wurde die zwischen der Jacobs Foundation, der Jacobs University und der FHB vereinbarte Fördersumme jetzt vorzeitig geleistet, so dass die JUB voraussichtlich bis Mitte 2023 finanziell abgesichert sein wird.

Auch wenn es im Interesse Bremens ist, dass der JUB-Campus auch weiterhin für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung steht und zu einer Stärkung des Wissenschaftsstandortes Bremens beiträgt, ist sich der Senat der Freien Hansestadt Bremen einig darüber, dass die FHB keine weiteren Zuwendungen an die JUB leisten wird.

Der Senat hatte die Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragt, bis zum November 2020 ein dauerhaft tragfähiges Geschäftsmodell für die JUB zu entwickeln. Sollte die Erarbeitung eines solchen Modells nicht gelingen, wurde die Senatorin für Wissenschaft und Häfen gebeten, Szenarien für einen befristeten Weiterbetrieb zu entwickeln und in diesem Zusammenhang Möglichkeiten einer alternativen Nachnutzung der Flächen und Gebäude der JUB zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bremen-Nord prüfen.

Aus Sicht der Senatorin für Wissenschaft und Häfen kann die JUB nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn es gelingt, einen neuen Investor zu finden, der bereit ist, anstelle der Jacobs Foundation die Liquidität der JUB sicherzustellen.

Bei der Geschäftsführung der JUB und bei der Senatorin für Wissenschaft und Häfen haben potenzielle Investoren grundsätzliches Interesse an einer Übernahme der Geschäftsanteile bekundet. Allen Investoren wurde verdeutlicht, dass deren Konzepte ohne finanzielle Unterstützung der FHB tragfähig sein müssen.

Vorgesehen ist im Rahmen der Weiterleitung der Geschäftsanteile an einen neuen Investor, dass die JUB ihre Grundstücke auf die FHB überträgt und diese dann daran ein langlaufen des Erbbaurecht mit der Nutzung einer wissenschaftlichen Einrichtung (Universität, Hochschule) bestellt.

Für die Grundstücke des Oeversberg, die nicht zum Campusgelände gehören, wird eine separate Lösung erarbeitet, die es ermöglichen soll, dass die Bezirkssportanlage am derzeitigen Standort langfristig gesichert werden kann.

Die weitere Entwicklung wird grundsätzlich durch den Senat und hier durch verschiedene Ressorts begleitet. Das Bauamt Bremen-Nord ist erster Ansprechpartner zu planungsrechtlichen und städtebaulichen Fragen. Verantwortliche Ansprechpartnerin für die Sportvereine und für Fragestellungen zur Sanierung der jeweiligen Anlagen ist die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Die vorrangig mit der JUB zu klärenden vertraglichen bzw. bodenrechtlichen Fragen liegen im Verantwortungsbereich der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa bzw. der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB). Diese werden aber maßgeblich bestimmt durch die im Rahmen des durch die Senatorin für Wissenschaft und Häfen begleiteten Strategieprozesses zur künftigen Ausrichtung und Trägerschaft der Jacobs University Bremen, der aktuell noch nicht abgeschlossen ist. Sofern der am Oeversberg wirksame Bebauungsplan 917 der angestrebten Sicherung der Bezirkssportanlage und damit des Sportbetriebs entgegenstehen sollte, kann mit der im Verfahren befindlichen Aufstellung des Bebauungsplans 1246 eine Vereinbarkeit mit dem Planungsrecht erreicht werden. Denn u. a. zu diesem Zweck hat die Baudeputation am 02.05.2019 das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans 1246 eingeleitet. Die Federführung für das Bauleitplanverfahren liegt beim Bauamt Bremen-Nord.

Für die erforderlichen Sanierungsarbeiten auf der Bezirkssportanlage Oeversberg wird SJIS im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Sportplatzsanierungsmittel aufkommen. Dazu wird zu gegebener Zeit mit den Nutzern der Bezirkssportanlage und der Ortspolitik ein Sanierungsfahrplan erstellt und sukzessive umgesetzt.

Der Beirat Vegesack wird im weiteren Verfahren auf Grundlage des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter berücksichtigt.

## **Tagesordnungspunkt 9**

### Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Alexander berichtet von der letzten Bürgersprechstunde vom 04.05.2021:

- a) Vor dem „Wasserturm“ in Vegesack befindet sich eine Infosäule, deren Beschriftung und Hinweise nicht mehr leserlich sind. Die Bürgerin regt an, dass die Beschriftung wiederhergestellt wird.
  
- b) Ein Bürger beschwert sich erneut über den Spielplatz am Spielhaus in Grohn. Vor dem

Spielhaus ist eine gepflasterte Fläche, auf der trotz Verbot Fußball gespielt wird. Vom Spielplatz her verbreitet sich viel Kinderlärm (Geschrei), da Eltern ihre Kinder nicht zur Ordnung rufen.

Vorschläge vom Bürger:

- Spielhaus von vorne gesehen links und hinten einzäunen, was andere auch vor Diebstahl schützt.
- Gibt es die Möglichkeit, dass jemand ein Hausrecht auf dem Platz ausüben kann, damit das Verbot des Fußballspielens durchgesetzt wird, z.B. der Quartiermanager der Düne?
- Kann der Spielplatz eventuell vollständig umzäunt werden und auch?
  - Ist eine Einschränkung der Nutzungsdauer des Spielplatzes bis 20:00 Uhr möglich? Wenn Platz eingezäunt wäre, könnte der Eingang ja auch zu einer bestimmten Uhrzeit verschlossen werden.
  
- c) Eine Bürgerin beklagt sich, dass nicht nur Sie als ältere Person sondern auch andere Bekannte und Bewohner des Ortsteils keine Impftermine in der Strandlust erhalten, sondern ausschließlich Termine in der Stadthalle bekommen. Trotz Telefonaten und Einwänden sind die Mitarbeiter der Telefonannahmestelle nicht in der Lage oder nicht Willens Termine in Bremen-Nord zu organisieren. Sie fordert, dass das geändert wird.
  
- d) Eine Bürgerin wünscht sich in der Vegesacker Fußgängerzone die Ansiedlung eines Bio-Supermarkts Aleco sowie NANU-NANA und andere Geschäfte.
  
- e) Eine Bürgerin hat alternative Vorschläge für die Neugestaltung des Vegesacker Bahnhofs und weitere Anregungen und Ideen für den Stadtgarten, maritime Meile usw. und hat dazu umfangreiches Material zusammengestellt, dass Sie per E-Mail übersenden wird.

**Tagesordnungspunkt 10**

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Kruse berichtet, dass in der Schafgegend viele Äste einer Eiche runtergekommen sind. Der Umweltbetrieb wird gebeten die Eiche beim Treppenaufgang (Hausnummer 47) zu untersuchen.

Maren Zilm  
Abwesenheitsvertretung  
des Ortsamtsleiters

Sabrina Hellmann  
Schriftführerin

Torsten Bullmann  
Beiratssprecher